

Thomas Kesselring

Jean Piaget

Verlag C.H. Beck

Inhalt

Einleitung	9	✓
Methodische Vorbemerkungen	12	✓
I. Leben und Werkentstehung	13	X ✓
1. Der Weg zur Entwicklungspsychologie	13	✓
Vorfahren und Kindheit	13	
Schulzeit und biologisches Hobby	16	
Bergson-Lektüre als philosophisches Grunderlebnis	18	
Die Philosophie der Logik und der Mathematik	21	
Studienzeit	23	
Der Pariser Aufenthalt (1919–1921)	25	
Piagets Auseinandersetzung mit der christlichen Religion und mit der Psychoanalyse	27	
2. Frühwerk und Durchbruch	32	
Die Arbeiten der zwanziger Jahre	32	✗
Untersuchungen zur Säuglingsentwicklung und ihre Aus- wirkungen auf Piagets Theorie – Die dreißiger Jahre	34	✗
Zunehmendes Engagement innerhalb und außerhalb der Universität	37	✗
Die Zusammenarbeit mit Bärbel Inhelder und Alina Szeminska	39	✗
Der Zusammenhang zwischen logischen Operationen und der sozialen Kooperation	40	
Internationale Verpflichtungen	43	
Exkurs zu Piagets Arbeitsweise	44	
3. Reifezeit und Spätwerk	45	✗
Die fünfziger Jahre und die Gründung des „Centre“	45	
Streiflichter auf Piagets Lebensweise	49	
Die sechziger Jahre	52	
Ehrungen	54	
Die siebziger Jahre	55	
Der Sommer 1980	56	

✓ II. Das theoretische Werk	60
1. Die Fragestellung	61
Piagets Theorie in Abgrenzung zu den Verhaltenswissenschaften	61
Piagets Kritik am Empirismus und am Apriorismus	65
Piagets Auseinandersetzung mit der biologischen Abstammungslehre	67
2. Erkenntnis und Entwicklung	70
Entwicklung als Konstruktion	70
Piagets Erklärung der Herkunft der logisch-mathematischen Strukturen	71
Das Problem von Geltung und Entwicklung	72
Piagets genetischer Relativismus	75
Die Zirkelstruktur der Erkenntnis	76
3. Zur Psychologie der Erkenntnisfunktionen	76
Die Begriffe „Struktur“, „Gleichgewicht“, „Selbstregulierung“	76
Assimilation, Akkommodation, Schema	79
Intelligenz als Gleichgewicht zwischen Assimilation und Akkommodation	81
Sensorische, affektive und operative Schemata	82
Operative Schemata bei Piaget und die Kategorien bei Kant	83
Das Zusammenspiel von Reflexion und Abstraktion	84
Die reflektierende Abstraktion als eine Verhaltens-regulierung, die zur Bewußtwerdung führt	87
Denken und Bewußtsein	90
Bewußtwerdung	92
Erinnerung	93
Zentrierung und Dezentrierung	94
Der Egozentrismus	95
Die Wiederholung des Egozentrismus auf jeder Stufe	98
✗ III. Das empirische Werk – Die vier Stufen der Intelligenzsentwicklung	100
1. Intelligenz in der Wiege: Die sensomotorische Entwicklung (Geburt bis anderthalb oder zwei Jahre) ..	102
Allgemeines	102
Die beiden ersten Stadien	104
Drittes Stadium	106

Viertes Stadium	108
Fünftes Stadium	109
Sechstes Stadium	110
2. Phantasie und Intuition: Das präoperative Denken (anderthalb bis sieben Jahre)	113
Allgemeines	113
Das erste Stadium	117
Das zweite Stadium	119
Exkurs: Piagets Erklärung der natürlichen Zahlen	124
3. Ins Denken kommt Ordnung: Die konkreten Operationen (sieben bis elf Jahre)	128
Allgemeines	128
Das konkret operative Denken im Unterschied zum präope- rativen: Der Aufbau des Schemas der Mengenerhaltung . . .	132
Der Unterschied zwischen dem ersten und dem zweiten Stadium der dritten Stufe	135
Exkurs: Zählen und Messen	137
4. Die Intelligenz wird wissenschaftlich: Die formalen Operationen (ab elf oder zwölf Jahre)	140
Allgemeines	140
Das kombinatorische Denken	142
Die Aussagenlogik	143
Die Proportionalität	145
Das erste und das zweite Stadium der vierten Stufe	147
Exkurs: Proportionalität und Invarianz	147
5. Gibt es eine fünfte Entwicklungsstufe?	149
6. Die Entwicklung des moralischen Urteils	152
Regelverhalten und Regelbewußtsein	153
Der kindliche Lügenbegriff	156
Moralische Heteronomie und moralische Autonomie . . .	157
Achtung vor Menschen und Achtung vor Normen	159
Gibt es eine Gegenseitigkeit im Negativen?	161
Die Entwicklung in der Adoleszenz (formal operative Stufe)	163
Entwicklungs faktoren	164
7. Die Entwicklung des Gefühlslebens und Piagets Freud-Kritik	166

IV. Würdigung und Kritik	172
Stufentheorie und Strukturalismus	173 ✓
Diskussion des empirischen Werks	175 ✗
Neuere Erkenntnisse über die kognitive Entwicklung im Säuglingsalter	177 ✗
Piagets Lernpsychologie	179 ✗
Bausteine für eine Theorie der Motivation	181 ✗
Der Einfluß von Sprache und sozialer Umgebung auf die Entwicklung	182 ✗
Piagets Theorie im Kulturvergleich	185
Kooperation mit der Philosophie	187
V. Wirkung	190
Regionale Wirkung	190
Fachspezifische Wirkung	195
Nachwort und Ergänzungen zur Neuauflage 1999	199
1. Biographische Neuigkeiten und Studien zur Werkentwicklung	200
2. Postume Publikationen und neu erschienene Übersetzungen Piagetscher Werke	203
3. Rekonstruktion von Piagets wissenschaftlichem Anliegen	204
4. Weiterentwicklungen im Bereich der Entwicklungspsychologie	206
5. Moralentwicklung	207
6. Die Entwicklung der Einstellung zu religiösen Fragen	209
7. Die philosophische Rezeption	213
8. Der Konstruktivismus	217 ✗
9. Die Bedeutung der gesellschaftlichen Dimension bei Piaget	219
10. Piagets Theorie im Kontext interkultureller Entwicklungsstudien.	221
11. Pädagogik	223 ✗
12. „Kinderphilosophie“	228
Anhang	
1. Zeittafel	233
2. Anmerkungen	235
3. Literatur	255
4. Personenregister	276
5. Sachregister	280